



DIE SCHULE DER
MAGISCHEN TIERE

Eingeschneit!

Margit Auer

CARLSEN

Margit Auer Die Schule der magischen Tiere Eingeschneit!

Leise rieselt der Schnee. Miss Cornfield und ihre Klasse backen Plätzchen - und plötzlich ist die Wintersteinschule komplett eingeschneit! Schnell ist klar: Lehrerin, Schüler und die magischen Tiere stecken fest. Während Leander und Henrietta sich eng an ihre Kinder kuscheln, kann Pinguin Juri es kaum erwarten, sich in den Schnee zu stürzen. Ein magisches Winterabenteuer beginnt ...

Ein extradickes Winterabenteuer mit den magischen Tieren!

Wohin soll es gehen?



Buch lesen



Viten



Das könnte dir auch gefallen



Leseprobe

Auf ins Abenteuer!

Die Wintersteinschule

Eine ganz normale Schule. Ganz normal?
Fast. Gäbe es da nicht ein Geheimnis ...



Miss Cornfield

Lehrerin an der Wintersteinschule. Manchmal ein bisschen streng, aber sie meint es gut mit ihren Schülern. Und sie weiß ganz genau, wer von ihnen Hilfe braucht ...



Mister Mortimer Morrison

Inhaber der magischen Zoohandlung. Dort gibt es magische sprechende Tiere. Er selbst hat auch eins: die freche Elster Pinkie.



Mr. Morrisons Omnibus

Damit fährt er um die ganze Welt und sammelt magische Tiere ein.



Ashanti, die Schwarze Mamba, und Leonardo, das Streifenhörnchen

Zwei der vielen, vielen sprechenden Tiere in der magischen Zoohandlung. Sie alle wünschen sich nichts mehr, als den Menschen zu finden, der perfekt zu ihnen passt ...



Glückspilze!

Ida und Benni waren die Ersten, die magische Tiere bekommen haben:

Ida und der Fuchs Rabbat

Schwer zu sagen, wer von den beiden schlauer ist. Ida würde wohl sagen, sie selbst, denn Ida weiß immer alles besser ...



Benni und die Schildkröte Henrietta

Die unternehmungslustige Henrietta liebt nächtliche Abenteuer. Und Benni? Der ist dabei!



Und das war erst der Anfang.
Mittlerweile tummelt sich ein kleiner Zoo im
Klassenzimmer von Miss Cornfield ...

Auch diese Kinder haben beste Freunde auf immer
und ewig gefunden:

Jo und der Pinguin Juri

Jo finden alle Mädchen ziemlich süß. Wenn Jo morgens im
Bad ist, kann das eine Weile dauern. Noch länger braucht
nur Juri, wenn er im Schulteich badet ...



Schoki und Pinselohrschwein Peperoni

sind ein Herz und eine Seele. Vor allem, wenn es um Schokolade geht ...



Anna-Lena und Chamäleon Caspar

Mit Caspar an ihrer Seite wird die schüchterne Anna-Lena zur Verwandlungskünstlerin ...



Eddie und die Fledermaus Eugenia

Die magische Fledermaus mit dem charmanten Sprachfehler kümmert sich gut um den Tollpatsch Eddie. Jetzt stolpert er nur noch ganz selten über seine eigenen Füße ...



Helene und der Kater Karajan

Die Klassenzicke und der adelige Kater aus Paris – da fliegen die Fetzen! Und wenn sie lange genug die Krallen gezeigt haben, schnurren sie wieder friedlich wie zwei kleine Kätzchen ...



Silas und das Krokodil Rick

Silas reißt seine Klappe oft viel zu weit auf. Genau wie Rick. Zwei Freunde mit Biss!



Finja und das Koalamädchen Sydney

Seit die zarte Finja einen Koala zum Kuscheln hat, fühlt sie sich nicht mehr einsam. Und duftet herrlich nach Hustenbonbons ...



Yannik und der Schimpanse Tingo

Yannik fällt es schwer, im Unterricht auf dem Stuhl sitzen zu bleiben. Aber mit Tingo an seiner Seite kriegt er es schon irgendwie hin - Superkleber!



Franka und die Ratte Cooper

Franka ist sooo cool! Zu cool für Schule, zu cool für Freunde, zu cool für Spaß - nur für eine nicht: die übercoole Ratte Cooper!



Max und die Eule Muriel

Max wird auch „der Professor“ genannt, denn der Klassenprimus weiß einfach alles. Fast alles. Den Rest weiß Muriel.



Hatice und die Robbe Mette-Maja

Mithilfe der putzigen Mette-Maja wird die wasserscheue Hatice noch zur echten Wasserratte, äh - Wasserrobbe!



Henry und der Leopard Leander

Henry lebt in einer riesigen Villa mit riesigem Pool und riesig viel Taschengeld - doch sein magischer Leopard ist unbezahlbar!



Ronja und der Streunerhund Toffi

Am liebsten würden die beiden den ganzen Tag nur herumstreunen – und sich am Abend zu Hause zusammenkuscheln ...



Lothar und das Känguru William

Lothar ist der Kleinste in der Klasse – aber mit dem sportlichen William macht er die allergrößten Sprünge!



Zack und das Stachelschwein Zeki

Zack kann ganz schön kratzbürstig sein – aber genau wie sein kleines Stachelschwein hat er ein butterweiches Herz ...



Luna und der Falke Salim

Liebe auf den ersten Blick: Mit dem stolzen Falken Salim schwebt die romantische Luna immer auf Wolke sieben!



Katinka und der Flamingo Polly

In jedem Kind steckt ein Held – seit Katinka die aufgeweckte Flamingodame Polly hat, weiß sie das ganz genau!



Anthony und das Meerschweinchen Madonna

Es gibt nur eins, was Anthony mehr liebt als Fußball: das clevere Meerschweinchen Madonna ...



Viele Tiere, viele Kinder ...

... was sie wohl gerade so machen?
Schauen wir doch einfach mal rein –
auf gehts in die Wintersteinschule!



„Zucker, Mehl, Haselnüsse – alles da!“ Zufrieden betrachtete Ida die Zutaten, die auf dem Tisch bereitstanden. „He, Rabbat! Der Honig gehört in den Teig!“ Sie tätschelte ihren magischen Fuchs, der sich mit Bedauern über die Schnauze leckte, sich dann aber artig in die Ecke verkrümelte. Der Trubel wurde ihm sowieso langsam zu viel. 25 Kinder flitzten in der Schulküche der Wintersteinschule hin und her. Es war Freitagnachmittag. Während die meisten Kinder längst zu Hause waren und sich von den anstrengenden Unterrichtsstunden erholten, plante Miss Cornfields Klasse ein ganz besonderes Projekt: Weihnachtsplätzchen backen!

Sie hatten vor, die Plätzchen am nächsten Tag den alten Leuten im benachbarten Seniorenheim vorbeizubringen – „Als milde Gabe in der Weihnachtszeit“, wie Max, der Professor, es ausdrückte.

Die ganze Klasse war mit Feuereifer dabei. Ida blätterte eifrig im Kochbuch. „Spitzbuben, Kokosmakronen, Vanillekipferl, Schokotaler und Honigkuchen“, las sie halblaut vor. Anna-Lena und Finja holten Rührschüsseln aus dem Schrank. Benni schleppte ein Backbrett, Yannik jonglierte mit Ausstechformen. Sterne, Herzchen und Tannenbäume flogen durch die Luft, bevor sie auf den Boden prasselten und dabei fast Cooper, die magische Ratte, trafen. Aber eben nur fast.

„Uncool, Baby!“, quiekte die Ratte und rettete sich mit einem Hechtsprung zur Seite.

Franka lachte und nahm die Ratte hoch. Sie setzte Cooper auf ihre Schulter und kraulte ihm das kleine Kinn. „Na, auf den Schreck ein paar Zuckerkrümel?“

„Schneesturm!“, riefen ein magischer Schimpanse und ein Koalamädchen. Sie tauchten ihre Pfoten in Mehltüten und schleuderten das weiße Pulver kichernd durch die Luft.

„Es schneit, es schneit, endlich schneit es!“, johlte Yannik aufgedreht.

Sein Schimpanse Tingo lachte und ließ gleich noch mal eine Handvoll Mehl über ihre Köpfe rieseln. Der Großteil landete auf Luna, die an diesem Wochenende bei Franka übernachtete. Seit Luna weggezogen war, kam sie regelmäßig auf Besuch. Schließlich wollte sie wissen, was in ihrer alten Klasse an der „Schule der magischen Tiere“ los war! Luna nieste, als es nun weiß auf sie herabschneite, und ihr magischer Wanderfalke Salim schüttelte sein Gefieder. „So geht man doch nicht mit Besuch um“, beschwerte er sich.

Im selben Moment wirbelte Miss Mary Cornfield, die Klassenlehrerin, herein. Sie trug ihren geliebten lila Samtmantel, ihre Haare hatte sie sich wie so oft mit Stricknadeln hochgesteckt. Miss Cornfield war eine besondere Lehrerin und die Kinder mochten sie sehr. Sie nahm sich viel Zeit für ihre Schüler und hatte oft ungewöhnliche Ideen. Vor allem aber kannte sie Mr. Mortimer Morrison, den Inhaber der magischen Zoohandlung. Und das war für die Klasse ein großes Glück ...

Lächelnd ließ die Lehrerin den Blick durch die Schulküche schweifen. Sie freute sich, dass ihre Schüler so begeistert vom Weihnachtsprojekt waren!

„Der Teig darf nicht zu warm werden, wenn ihr ihn ausrollt“, begann Miss Cornfield zu erklären, als plötzlich eine weitere Mehlstaubwolke niederging. Die Haare der Lehrerin, die eigentlich schwarz waren, schimmerten auf einmal weiß wie die Perücke von Wolfgang Amadeus Mozart.



„Ups.“ Zwei magische Tiere tauchten hinter dem Küchenregal ab. Miss Cornfield nieste drei Mal. Ihr Blick schnellte durch die Küche und sie entdeckte sofort die verräterischen Spuren: Sie stammten von einem Schimpansen und einem Koala. Ganz klar. „Tingo! Sydney! Lasst den Unsinn!“, sagte sie mit strengem Blick und schüttelte sich. „Mit Essen spielt man nicht!“



„Sieht doch hübsch aus!“, kicherte Silas leise und malte mit den Fußspitzen ein Muster in das Mehl.

Finja und Anna-Lena waren gerade dabei, Eier in eine Schüssel zu klopfen.

Auf Anna-Lenas Schulter saß ein magisches Chamäleon und guckte den Mädchen mit großen Augen zu. „20 Stück, so viele Eier?“, staunte es. Caspar war sein Name und er war genauso schwarz-weiß geringelt wie Anna-Lenas Wollpullover. Auf einmal verlor er das Gleichgewicht.

„Hupsi-pupsi!“, rief er und plumpste nach unten.

Im letzten Moment fing ihn Anna-Lena über der Schüssel auf. „Chamäleon in Eiermatsch – das würde den alten Leutchen gar nicht schmecken!“ Lächelnd setzte Anna-

Lena ihr magisches Tier auf die Arbeitsfläche. Sofort nahm Caspar eine neue Farbe an: Er war jetzt so grau wie die Küchenplatte.

„Gut gemacht, Anna-Lena.“ Miss Cornfield warf einen Blick auf die Küchenuhr. „Beeilung, meine Lieben! Es ist schon drei Uhr!“ Sie klatschte in die Hände. Um fünf Uhr wollte sie fertig sein – schließlich sollten ihre Schützlinge nicht zu spät nach Hause kommen.

Die Kinder waren mit Schwung bei der Sache. Die einen wogen Zutaten ab, die anderen kneteten Teig. Ida legte Backpapier auf Bleche, Schoki schmolz Schokolade.

Peperoni, das Pinselohrschwein, schnüffelte begeistert.

„Wie das duftet!“, freute er sich. „Fein!“

„Du duftest auch fein!“, lachte Schoki und fuhr seinem magischen Tier durchs Fell. „Nicht so wie Rick, dieser alte Stinker!“

Rick, das Krokodil, lag in der Ecke und knurrte. Es hörte sich allerdings nicht sehr bedrohlich an.

24 Kinder gingen in Miss Cornfields Klasse. Und jede Menge magische Tiere!

Die Tiere verstanden die Menschengsprache und konnten auch selbst sprechen. Allerdings konnte jedes Kind nur sein eigenes Tier verstehen – anders als Mister Mortimer Morrison, der Inhaber der magischen Zoohandlung: Er verstand als Einziger die Sprache *aller* magischen Tiere!

Und ihm war es auch zu verdanken, dass die

Wintersteinschule jetzt eine ganz besondere Schule war!

Mr. Morrison versorgte die Klasse mit magischen Tieren, so lange, bis jeder einen passenden Gefährten hatte.

Ida hatte den Fuchs Rabbat bekommen, Benni die

Schildkröte Henrietta, zuletzt hatte Anthony das

Meerschweinchen Madonna erhalten – die meisten in der

Klasse waren inzwischen mit sprechenden Tieren versorgt.